



Jahresbericht 2024/2025

01.07.2024 – 30.06.2025



Wir helfen hier.

Wir sind die Winterhilfe St. Gallen.

Seit 1936 lindert die Winterhilfe die Auswirkungen der Armut in der Schweiz. Wir sind eine von 27 Kantonalorganisationen, die lokal und direkt armutsbetroffenen Menschen in Not helfen.

Unsere Leistungen sollen die Lebenssituation jener Menschen verbessern, die von einem Einkommen knapp an der Armutsgrenze leben. Wir bezahlen dringende unerwartete Rechnungen, z.B. für den Zahnarzt oder die gestiegenen Nebenkosten. Wir fördern Kinder aus benachteiligten Familien und ermöglichen ihnen den Besuch von Freizeitaktivitäten. Unsere Lebensmittelgutscheine, Kleiderpakete, Schulausstattungen und Betten entlasten Haushalte mit wenig Geld. Die Winterhilfe übernimmt keine Leistungen, zu der eine öffentliche Stelle oder eine Versicherung verpflichtet ist.

Die Winterhilfe St. Gallen ist als Stiftung organisiert und wird von einem sechsköpfigen Stiftungsrat geleitet. Dem Stiftungsrat unterstellt ist die Geschäftsstelle der Winterhilfe St. Gallen. Diese erbringt den Stiftungszweck für armutsbetroffene Menschen, indem sie Anfragen sorgfältig prüft und beurteilt, sowie richtlinienkonforme Entscheidungen fällt. Zudem sammelt sie Spenden und arbeitet mit Freiwilligen zusammen, die auf der Geschäftsstelle oder in den Regionen tätig sind.

In diesem Bericht erstattet die Winterhilfe Schweiz Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2024/2025.

Die Winterhilfe St. Gallen misst die Wirkung ihrer Leistungen. Von 161 in einer Umfrage befragten Personen, geben 97 % an, dass sie mit den Leistungen sehr zufrieden sind. Auf die Frage nach der Wirkung der Leistung mit der Möglichkeit mehrfach zu antworten, geben fast 48 % Rückmeldung, dass sich ihre Lebenssituation verbessert hat und 35 % konnten ein wenig Ruhe in einer schwierigen Situation finden. 29 % antworten, dass sie langfristig entlastet sind. Auf Seiten 10 und 16 finden Sie persönliche Rückmeldungen unserer Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Inhaltsverzeichnis

Wir helfen hier.	2
Gemeinschaft und Solidarität	4
Unsere Leistungen	6
Zahlen und Fakten	8
Erbrachte Leistungen	9
Wie unsere Leistungen wirken	10
Finanzkennzahlen 2024/2025	11
Stimmen unseres ehrenamtlichen Stiftungsrats	13
Dankesworte von unterstützten Personen	16
Wir danken	18
Über uns	19
Richtig spenden. Aber wie?	20

Impressum

89. Jahresbericht der Winterhilfe St. Gallen
über das Geschäftsjahr 2024/2025.
Erscheint nur in elektronischer Form.

Redaktion: Winterhilfe St. Gallen, Karin Bortoletto
Bilder: Winterhilfe, in flagranti, SRF, iStock Photos,
Pixelfarm und zur Verfügung gestellt.

Gemeinschaft und Solidarität

Karin Bortoletto und Andreas Hildebrand über die Winterhilfe St. Gallen in ihrem 89. Geschäftsjahr.

Wo steht die Winterhilfe heute?

Karin Bortoletto: Unser im Kanton St. Gallen tätiges Hilfswerk blickt auf eine erfolgreiche Geschichte als verlässliche Non-Profit-Organisation zurück. Im vergangenen Jahr konnten wir erneut vielen armutsbetroffenen Menschen in Not helfen. Unser Ziel ist es, auch bei der jüngeren Generation einen höheren Bekanntheitsgrad zu erreichen und bei der gesamten Bevölkerung im Kanton als Hilfswerk bekannt zu sein, dass schnell und unkompliziert hilft. Es bleibt also spannend und viel zu tun!

Andreas Hildebrand: Wir sind hier im Kanton tief verwurzelt und verstehen uns als traditionsbewusste aber auch moderne Organisation, die Werte wie Gemeinschaft und Solidarität fördert. Wir möchten Armut gerne sichtbarer machen für alle! In einer Zeit zunehmender Unsicherheit wird schnelle und nachhaltige Hilfe auch künftig lebenswichtig sein. Wir sind darauf vorbereitet und leisten dort Soforthilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Wir engagieren uns für die Menschen in unserem Kanton!

Welche Themen bewegen Menschen an der Armutsgrenze im Jahr 2025 besonders?

Karin Bortoletto: Neben den ohnehin hohen Gesundheitsausgaben setzen vor allem die stetig steigenden Wohnkosten die Haushaltsbudgets der Bevölkerung in unserem Kanton zunehmend unter Druck. Das zeigt auch eine nationale Umfrage auf Comparis. Die Situation hat sich spürbar verschärft und besonders betroffen sind auch die 15.4 % der Bevölkerung im Kanton St. Gallen, die gemäss BFS armutsbetroffen oder armutsgefährdet sind. Wenn das Leben immer teurer wird und das Einkommen nicht mithalten kann, wird jede unerwartete Ausgabe zur Zerreissprobe.

Wie beschreiben Sie die Wirkung der Leistungen der Winterhilfe mit wenigen Worten?

Andreas Hildebrand: Wer mit sehr wenig auskommen muss, lebt in dauernder Anspannung. Schon eine kleine unerwartete Rechnung kann aus Sorge, wie sie bezahlt werden soll,



Andreas Hildebrand, 65, ist seit 2010 Präsident der Winterhilfe St. Gallen. Er wohnt in Flawil und interessiert sich auch nach seiner Pensionierung für Menschen, denen es nicht so gut geht. Sein Motto ist gemäss einem Zitat von Albert Schweitzer: «Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.»



Karin Bortoletto, 58, ist seit 2010 Geschäftsführerin der Winterhilfe St. Gallen. Sie wohnt in St. Gallen und in ihrer Freizeit ist sie oft in der Natur anzutreffen oder liest spannende Bücher. Sie ist zudem Vorstandsmitglied im Zentralvorstand der Winterhilfe Schweiz.

den Schlaf rauben. Wir begegnen bei unserer Arbeit mit Working Poor vielen Menschen, denen die Lebensumstände nicht nur die Ruhe rauben, sondern auch die Lebensfreude. Deshalb ist unsere Hilfe mehr als Unterstützung oder ein Sachbeitrag. Sie schenkt Hoffnung, Würde – und oftmals einen Moment des Glücks, der vieles verändern kann.

Sie sind schon lange bei der Winterhilfe St. Gallen tätig. Was motiviert Sie weiterhin aktiv mit zu mitzuarbeiten?

Karin Bortoletto: Ja, ich bin nach wie vor mit grosser Motivation bei der Arbeit. In all den Jahren meiner Tätigkeit habe ich die oft harte Realität von Menschen in Armut kennengelernt – und dabei viele berührende, eindrucksvolle Begegnungen erlebt. Es wäre eine Illusion zu glauben, wir könnten Armut vollständig beseitigen. Aber wir können dazu beitragen, die Folgen zu lindern – und genau das treibt mich jeden Tag aufs Neue an.

Denn jeder Mensch, dem wir etwas Selbstwert, Sicherheit oder Perspektive zurückgeben können, ist ein guter Grund, um weiterzumachen.

Welches sind die aktuell grössten Herausforderungen für die Winterhilfe?

Andreas Hildebrand: Wir stehen vor verschiedenen Herausforderungen: Viele Menschen in unserem Kanton geraten durch steigende Lebenshaltungskosten – insbesondere bei Gesundheit und Wohnen – zunehmend in prekäre Situationen. Oftmals schämen sich diese Personen und warten lange, bis sie Hilfe in Anspruch nehmen. Wir möchten diese Scham nehmen und Menschen ermutigen. Zudem erleben wir auch oft, dass das Thema Armut mit einem Tabu behaftet ist. Wir wollen das ändern und mit dem Sichtbarmachen von Armut die Herzen von Unterstützerinnen und Unterstützern erreichen. Eine weitere grosse Herausforderung ist der hart umkämpfte Spendenmarkt. Wir haben ein kleines Werbebudget und deshalb müssen wir besonders kreativ sein, um Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Unsere Leistungen



Wohnkosten

Steigende Kosten für Miete, Strom und Heizung belasten Haushalte, die nah an der Armutsgrenze leben und keine staatlichen Leistungen beziehen, besonders. Wir helfen.



Gesundheitskosten

Für die Gesundheit muss die Schweizer Bevölkerung tief in die Taschen greifen. Gemäss BFS wendet jede in der Schweiz lebende Person 881 Franken monatlich für Gesundheitskosten auf. Die Winterhilfe leistet Beiträge an Rechnungen für Franchise, Selbstbehalt, Zahnarztkosten und weitere Leistungen, die nicht versichert sind.



Empowerment-Kinder

Im Geschäftsjahr 2024/25 ermöglichte die Winterhilfe St. Gallen 113 Kindern aus benachteiligten Familien Freizeitaktivitäten im Bereich Musik und Sport.



Bettenhilfe

Die Winterhilfe gibt Betten, Matratzen, Kissen, Duvets und Bettwäsche ab. Die Waren – aus Schweizer und europäischer Produktion – werden bis an die Wohnungstüre geliefert.



Kleiderhilfe

Die Winterhilfe verschickt Pakete mit Second-Hand und neuen Kleidern und entlastet so Menschen, die sich keine Kleider leisten können.



Lebensmittel

Die Preise für Lebensmittel belasten knappe Budgets. Die Winterhilfe gibt das ganze Jahr hindurch Gutscheine für Lebensmittel ab und überrascht in der Adventszeit mit Geschenkkarten für eine kleine Familienfeier.



Schulausrüstungen

Unsere Schulausrüstungen und Kindergartentaschen verhelfen armutsbetroffenen Kindern zu einem guten Start in die Schulzeit.



Spezielle Aktionen

Unsere Spezial-Aktionen wie Kindergeschenke zu Weihnachten, Zoobesuche oder Abgabe von Gutscheinen ermöglichen armutsbetroffenen Menschen einen Moment des Glücks.



Ferien und Ausflüge

Wir übernehmen Kosten für Ferienlager von Kindern und ermöglichen Familien erholsame Ferientage und schöne Ausflüge.



Beratungen und Triagen

Wir bieten Sprechstunden an und verweisen, wenn wir die Leistung nicht übernehmen können, an die zuständigen Fachstellen oder Behörden.



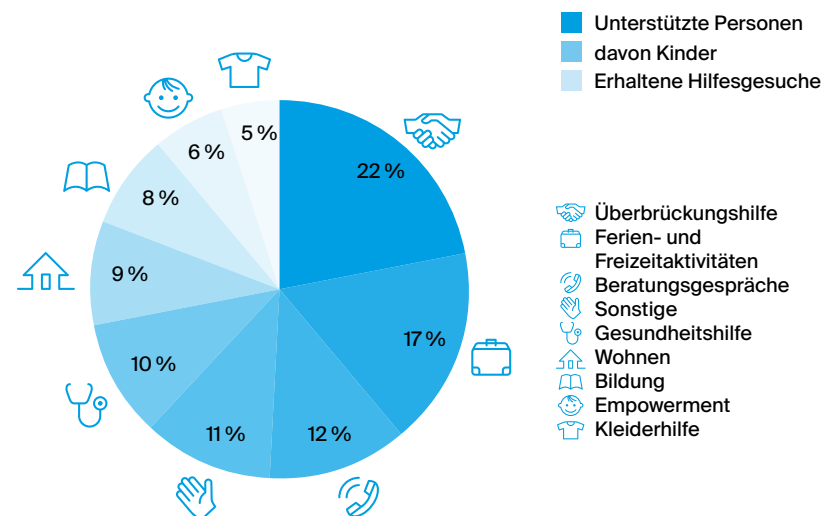
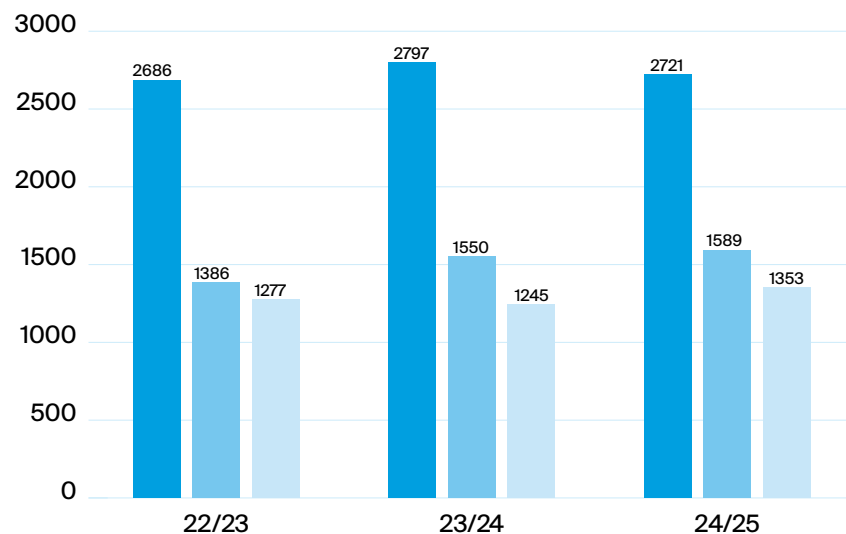
Von Herzen

Wir lassen Menschen in Not nicht allein. Zeigen Sie Herz und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Danke!



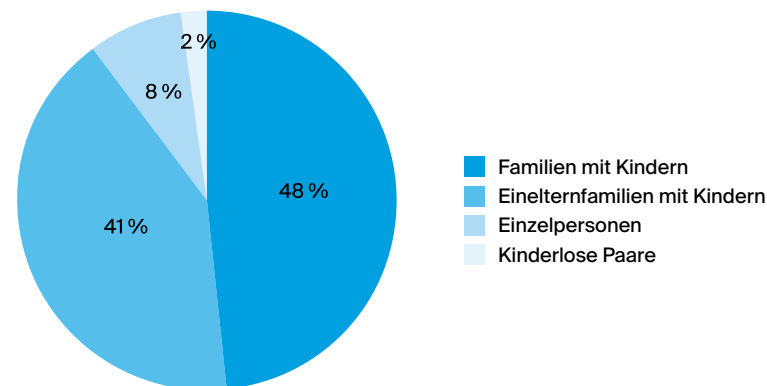
Zahlen und Fakten

Unterstützte Personen und erhaltene Hilfesgesuche



Erbrachte Leistungen

Lebensform der Leistungsempfängenden



- 90 % der unterstützten Personen waren Familien mit Kindern!
- 89 Jahre jung ist die Winterhilfe St. Gallen. Seit 1936 helfen wir hier.
- 440 Stunden haben sich Freiwillige und Ehrenamtliche im Geschäftsjahr 2024/2025 dafür eingesetzt, Menschen in Not im Kanton St. Gallen beizustehen.
- 240 Kinder aus unterstützten Familien haben zu Weihnachten 2024 Geschenke erhalten
- 2'271 Franken beträgt der Grundbedarf für eine vierköpfige Familie in der Schweiz aktuell. Krankenkassenprämien und Mietkosten werden dazu gerechnet.
- 15.4 % der Wohnbevölkerung im Kanton St. Gallen sind armutsbetroffen oder armutsgefährdet. Dies sind rund 80'000 Menschen.
- 20 % der Schweizer Bevölkerung kann eine Rechnung über 2'500 Franken nicht bezahlen.

Wie unsere Leistungen wirken*

Weihnachtsprojekt Kindergeschenke:



«Vielen Dank! Die Kinder haben sich sehr über die Weihnachtsgeschenke gefreut! Mit welcher Liebe wurde alles verpackt! Mir kamen die Tränen vor lauter aufrichtiger Aufmerksamkeit und Unterstützung. Danke!»

Finanzielle Einzelfallhilfe:



«Die Winterhilfe St. Gallen greift da unter die Arme, wo es am nötigsten ist. Die Rückmeldung kam sofort, so dass ich mich ernst genommen fühlte. Ihre Unterstützung war für uns sehr wichtig»

Empowerment Kinder:



«Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung unserer Tochter im Empowerment-Programm. Ohne Winterhilfe hätten wir nie die Möglichkeit, sie ins Tennis zu schicken. Danke vielmals!»

*Das sind Original-Zitate von Personen, die im Geschäftsjahr 2024/2025 von der Winterhilfe St. Gallen Unterstützung erhalten haben.

Finanzkennzahlen 2024/2025*

		2024/2025		2023/2024
Total Umlaufvermögen	CHF	864'753.79	CHF	858'663.74
Total Anlagevermögen	CHF	2'801.00	CHF	1'801.00
Total Aktiven	CHF	867'554.79	CHF	860'464.74
Fremdkapital	CHF	85'333.75	CHF	55'030.28
Organisationskapital	CHF	782'221.04	CHF	805'434.46
Total Passiven	CHF	867'554.79	CHF	860'464.74
Total Erträge	CHF	594'116.92	CHF	579'393.59
Projektaufwand	CHF	-471'432.35	CHF	-569'523.51
Fundraising- und Werbeaufwand	CHF	-93'125.85	CHF	-95'608.50
Administrativer und sonstiger Aufwand	CHF	-35'551.77	CHF	-44'727.83
Finanzerfolg	CHF	-1'007.77	CHF	-886.44
Total Aufwand	CHF	-601'117.74	CHF	-710'746.28
Betriebsergebnis	CHF	-7'000.82	CHF	-131'352.69

Die Jahresrechnung wurde von der Inspecta Treuhand geführt und durch die Credor AG geprüft. Den vollständigen Jahresbericht sowie die komplette Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht finden Sie unter: [sg.winterhilfe.ch/ueber uns/publikationen](https://www.sg.winterhilfe.ch/ueber-uns/publikationen)

*Zeitraum 01.07.2024 bis 30.06.2025

Die Stiftung Winterhilfe Kanton St.Gallen gehört zu den 27 Kantonalorganisationen der Winterhilfe Schweiz. Sie ist eine eigenständige Stiftung mit Geschäftsstelle in St. Gallen. Diese ist verantwortlich für die Prüfung der Anfragen von bedürftigen Personen aus allen Gemeinden des Kantons.

Alle Gesuche werden nach den Richtlinien der Dachorganisation geprüft. Dabei achten wir ausdrücklich darauf, keine Leistungen zu erbringen, die von der öffentlichen Hand übernommen werden müssen. Wir arbeiten eng mit privaten und öffentlichen Stellen zusammen und suchen für betroffene Menschen wirkungsvolle und nachhaltige Lösungen. Bei komplexen Fragestellungen leiten wir Personen auch an spezialisierte Fachstellen weiter.

Es ist uns wichtig, unseren Förderzweck sowohl in der Geschäftsstelle als auch in den Regionen mit Unterstützung von freiwilligen Mitarbeitenden umzusetzen. Wenn Sie sich freiwillig engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei unserer Geschäftsstelle!



Stimmen unseres ehrenamtlichen Stiftungsrats



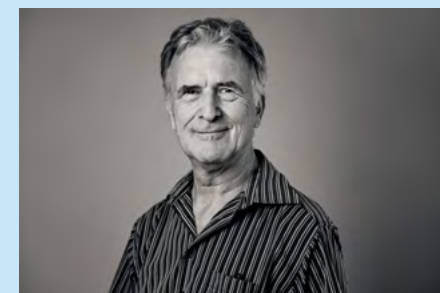
Andreas Hildebrand, Stiftungsratspräsident

Menschen mit geringem Einkommen leben oft unter ständiger Anspannung. Schon eine unerwartete, kleine Rechnung kann dazu führen, dass sie nachts keinen Schlaf finden. In unserer Arbeit mit „Working Poor“ begegnen wir vielen Personen, denen die finanzielle Belastung nicht nur Ruhe, sondern auch Lebensfreude raubt. Deshalb verstehen wir unsere Unterstützung nicht nur als finanzielle Hilfe oder Sachleistungen, sondern als Möglichkeit, kleine Momente der Zuversicht und Freude zu schenken.

Fast jede siebte Person im Kanton St. Gallen ist von Armut betroffen oder armutsgefährdet – und ein Drittel davon sind Kinder. Gerade ihnen zu helfen, liegt uns besonders am Herzen. Denn Kinder sollen nicht in die Armutsspirale geraten.

Mit unseren Projekten fördern wir soziale Integration und verhindern Ausgrenzung. Wir ermöglichen, dass Kinder sich nicht benachteiligt fühlen – sei es durch passende Kleidung, ein cooles Schulset, die Teilnahme an Ferien- oder Freizeitaktivitäten oder einen Zoobesuch mit der Familie.

Unser Ziel ist klar: Kinder sollen keinen Mangel erleiden, sondern unbeschwert aufwachsen können. Wir leisten dazu einen wichtigen Beitrag und schaffen Chancen für ein Leben in Gemeinschaft.



August Holenstein, Flawil



Jeanine Schöb, Buchs

Trotz Erwerbstätigkeit kann das Budget von Familien knapp sein. Schon eine kleine, unerwartete Ausgabe kann das fragile Gleichgewicht ins Wanken bringen.

In solchen Situationen leisten wir entscheidende Unterstützung – nicht nur durch finanzielle Hilfe oder Sachleistungen, sondern auch durch die Vermittlung an Fachstellen und durch praktische Hinweise, wie sich die Lage nachhaltig verbessern lässt.

Ein Grundprinzip unserer Arbeit ist es, Hilfe wirksam und langfristig auszurichten. Besonders schätze ich es, dass jeder Spenderfranken sorgfältig und verantwortungsvoll eingesetzt wird – überlegt, zielgerichtet und mit spürbarem Nutzen für die Betroffenen.

Die Rückmeldungen von alleinerziehenden Eltern berühren mich besonders: Durch unsere Weihnachtsaktion mit Kindergeschenken und Lebensmittelgutscheinen konnten wir gerade diesen Familien grosse Freude bereiten. Damit schenken wir in schwierigen Zeiten ein wenig Licht und Wärme. Die herzliche Dankbarkeit, die wir auf solche Aktionen von vielen Betroffenen zurück erhalten, zeigt eindrücklich, wie bedeutend und wertvoll auch kleine Gesten in herausfordernden Lebenssituationen sein können.



Morena Rey, St. Gallen

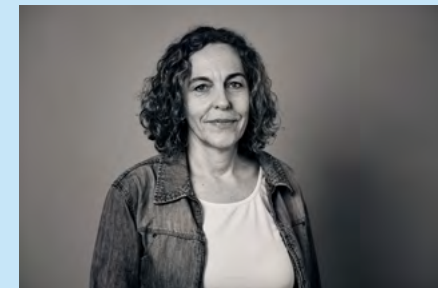


Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin a.D., Degersheim

Viele Betroffene schämen sich und warten lange, bevor sie um Hilfe anfragen. Dieses Zögern löst oft eine Kettenreaktion aus, die die Situation zusätzlich verschlimmert. Bei uns sollte es nicht so weit kommen, dass Menschen sich nicht trauen, Unterstützung anzufordern. Solche Geschichten sind tragisch und stimmen nachdenklich. Deshalb setzen wir alles daran, dass Betroffene sich ernst genommen und verstanden fühlen. Uns ist wichtig, dass Hilfe frühzeitig in Anspruch genommen wird und wir appellieren: Niemand muss sich verstecken – Armut ist kein individuelles Scheitern!

Bei unseren Projekten engagieren sich zahlreiche Mitarbeitende freiwillig und investieren viele Stunden, um armutsbetroffenen Menschen Freude zu bereiten. Besonders eindrücklich zeigt sich diese Solidarität in der Vorweihnachtszeit, wenn in verschiedenen Projekten auf vielfältige Weise Gutes getan wird. Dort wird deutlich, was es bedeutet, Zeit aber auch Geld zu teilen, für Menschen, die sich sonst keine würdige Festzeit gönnen könnten.

Viele Kinder erhalten Geschenke und mittels Lebensmittelgutscheinen können sich Familien ein Festessen leisten, das sonst nie möglich wäre. Wir danken allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen für ihren unschätzbaren Einsatz für benachteiligte Menschen!



Cornelia Weber, Rapperswil-Jona

Dankesworte von unterstützten Personen



«Zum Weihnachtsfest möchten wir Ihnen unseren tiefen Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Durch ihre unermüdliche Arbeit und Ihr Engagement schaffen Sie Hoffnung, Unterstützung und Freude, für viele Menschen, die Ihre Hilfe dringend nötig haben. Unsere Kinder sind so glücklich über die Geschenke und mit dem Gutschein konnten wir Essen kaufen, das sonst nie bei uns auf den Tisch kommt. Sie haben uns einen unvergesslichen Moment geschenkt. Danke!»



«Vielen Dank, dass Sie unserem Sohn den Gitarre-Unterricht bezahlen. Wir hätten uns das nie leisten können und es wäre so schade gewesen, weil er so viel Freude am Spielen hat. Er hat schon so viel gelernt und es macht uns Freude, zuzuhören. Am Wochenende waren wir an einem Orchesterauftritt und es erfüllte uns mit Stolz, dass unser Sohn dort mitmachen kann. Vielen Dank für Ihre Hilfe!»

«Ich möchte mich für Ihre Unterstützung herzlich bedanken! Ich bin so froh, dass ich diese Ausbildung absolvieren kann und diese Chance bekomme. Ich werde fleissig lernen und nie vergessen, wie Sie mir geholfen haben. Sagen Sie auch den Menschen danke, die mit ihrer Spende das erst möglich gemacht haben. Vielen Dank!»



«Die Kleider, die wir erhalten haben, passen sehr gut und sind von bester Qualität. Vielen Dank für diese Unterstützung und auch die Schulsets für unsere älteren Kinder. Das hilft uns sehr und entlastet unser Budget. Wir sind so froh, dass unsere Kinder nun eine gute Winterausrüstung haben und warm durch den Winter kommen!»



«Danke, dass ich ins Sportcamp durfte! Es war sehr cool und ich hatte viel Spass. Ich habe viele neue Freunde kennengelernt und wir haben Abenteuer erlebt. Am Schluss haben wir noch ein Shirt erhalten, das ich jetzt immer im Sportunterricht trage. Es war mega und ich sage oftmals Danke!»



Wir danken

Allen, die mit der Winterhilfe St. Gallen verbunden sind, gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank. Besonders danken wir unseren Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit erst möglich machen, und die uns ihr Vertrauen schenken.

Nicht vergessen möchten wir:

- alle, die mit Engagement und Freude für die Winterhilfe St. Gallen tätig sind – viele davon schon seit vielen Jahren hinweg ehrenamtlich
- alle, die uns durch Projekte oder Sachspenden unterstützt haben, im Besonderen die Frauengruppe um Claudia Hoffmann aus St. Gallen mit dem Projekt «Weihnachtsgeschenke für Kinder»
- allen Vereinen, Institutionen und Kirchen, die uns im Laufe des Jahres unterstützt haben:
 - Shopping Arena St. Gallen
 - Aldi Schweiz AG, Schwarzenbach
 - d'Munggä Wiähnacht, Mels
- Ein besonderer Dank gilt auch dem Zentralsekretariat der Winterhilfe Schweiz in Zürich: Bei vielen Projekten ermöglichen uns die Mitarbeitenden eine unkomplizierte Abwicklung von Bestellungen und Gesuchsbewilligungen und auch die Zusammenarbeit im Fundraising ist hervorragend

Kooperationen der Winterhilfe St. Gallen im Geschäftsjahr 2024/25

- Irma und Samuel Teitler-Stiftung, St. Gallen
- Walter Zoo, Gossau
- Tischlein deck dich, Winterthur
- Sozialdienste der Gemeinden und regionale Beratungszentren im Kanton St. Gallen
- Private und kirchliche Sozialfachstellen im Kanton St. Gallen

Über uns



Monika Scherrer
Stiftungsrätin

Selma Wanner
Sozialarbeiterin FH

Morena Rey
Stiftungsrätin

Cornelia Weber
Stiftungsrätin

Deborah Bortoletto
Assistenz
Geschäftsstelle

Karin Bortoletto
Geschäftsführerin

Jeanine Schöb
Stiftungsrätin

Andreas Hildebrand
Stiftungsrats-
präsident

August Holenstein
Stiftungsrat

Auf dem Bild fehlen:

Franziska Brühwiler
Mitarbeiterin
Administration

Silke Rath
Sozialarbeiterin FH

Richtig spenden. Aber wie?

Worauf achten, wenn man sicher sein will, dass die Spende am rechten Ort ankommt? Für Durchblick beim Spenden sorgt das Gütesiegel der ZEWO. Dieses Gütesiegel dürfen nur gemeinnützige Organisationen tragen, welche die **21 ZEWO-Standards** erfüllen. Die Erfüllung dieser Standards wird alle fünf Jahre überprüft. Dabei wird unter anderem die Rechnungslegung, der Zugang zu Informationen und die Wirtschaftlichkeit der Organisation genauer unter die Lupe genommen.

Die Winterhilfe St. Gallen trägt
das Gütesiegel der Zewo.



**Ihre Spende
in guten Händen.**



Spenden an die Winterhilfe St. Gallen werden im ganzen Kanton eingesetzt. Sie lindern die Not von Menschen, die von – oft unsichtbarer – Armut betroffen sind. Danke für Ihren Beitrag.

